vierteljährlich für Salle und burch bie Boft bezogen 2 Mark.

für bie piercelt viergespaltene Corbus = Beile ober beren Raum 15 Pfg.

№. 169.



Amtliches Berordnungsblatt für die Stadt Salle.

3m Selbstverlage bes Magistrats ber Stabt Halle,

Dienstag, den 24. Juli.

Beilagegebilhren 9 Mart.

nächtfolgende Nummer it, werdenbis 9 Uhr Bor= , größere dagegen Tags dubor erbeten.

Inferate beforbern fammtliche

1883.

Ausgabes und Annahmestellen für Inserate und Abomements bei Aug. Apelt, Leipzigerfte. 8, Rod. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Danuenberg, Gestischungen Albert Schmidt, Domplag 8, A. Volgt, Giebischenstein, Aboolatenstraße 92, part, Ludw. Kramer, Diemits. Für die Monate August und September eröffnen wir besonderes Abonnement jum Preise von 1 26 50 & Bestellungen werben bei allen Reichspostanstalten.

in der Expedition und von unseren Boten entgege men. Expedition des Hall. Tageblatts.

Salle in der Expedition und den Angellatis.

* Das deutscheine Expedition des Hall. Tageblatis.

Die becorstehende Gasteiner Kasser-Jusammenlunst wird den der Standard als "ergelmäßig Wiederscherendes Angelschen der Standard als "ergelmäßig wiederscherendes Angelschen der Heine der Freihendigest willfommen zesteinen. "Es wirde sowe her Heine der Freihendigest willfommen zesteinen, "es wirde sowe ben der Verscher der Angelschen der Kreinfeld der Freihendigest willfommen zesteinen, "bie Bortseile zu übertreiben, welche aus dem deutsche Staaten stießen, und ebenso wäre es schwer, die Wohlfaben aus dem deutsche Staaten stießen, und ebenso wäre es schwer, die Wohlfaben aus dem deutsche Staaten stießen, neren Europa durch die Es ist keine geringe Sache, in einem Aghrundert, das ist kein geringe Sache, in einem Aghrundert, das ist keine geringe Sache, in einem Aghrundert, das ist keine geringe Sache, in einem Aghrundert, das ist keine geringe Sache, in einem Aghrundert, das den die Verbensterengungen durch die Jahl, die Dauer und den Kriebenstegengungen durch die Freihenster Kriege an trauriger Bertischweitigselangt ist, sich einer Verlage an trauriger Bertischweitigselangt ist, sied einer Kriege an trauriger Bertischweitigselangt ist. Einste alleinen der einem Eschweite, der eigentlich mehr orientallich als europäisch genannt zu werben verdient, je dasen wir Alle, siet Krieft Bismard den glicklichen Gebanden sache aus eine Freihen und werten erholen und Wiese zu seine Staten und Westen zu siehen Absellen und Westen zu siehen Absellen und Westen zu siehen Absellen und der Angelschaften durch des kentschaften und der Angelschaften durch der Angelschaften und der Angelschaften und der Angelschaften der Staten und der Angelschaften der Angelschaften und der Angelschaften und der Angelschaften und der Angelschaften der Angelschaften der Angelschaften und der Angelschaften Angelschaften und der Angelschaften Angelschaften und der Angelschaften Angelschaften und der Angelschaften und der Angelschaften und der Angelschaften

denplet & A. Volgt, Giebigenstein, Avoolatenstraße 9a, part, Luds"Papsitönigs". Die Türkei busst gerabezu um die Gunst
Dentisslands, und wenn der Einstuß des Kaiserreichs in
Konsantioopel nicht größer ist, als wir ind der bestehen
fünden, so ist dies weit mehr der Zurückfaltung des Hirsen
Visumard als der Pforte aussissreichen, beren coquetensposse
Aubringstliche für Mehenmiß bletet. Selfs Spanien
füsst den Ginstuß des derüspinten Ooppelbundes, und der
Klössuß des deutsche Jausischen Jandelsvertrages ist auf das
Bestreden König Alsonie's zurückzusstein, eine England selbs
villsommener Gast ausgenommen zu werden. England selbs
plat alle Ursache, sied einer Situation zu freuen, welche den
europäissen Frieden erhölt und die Undesschenen zwingt, sied
wenigstend der Bescheitenspeit unsaußingen, und den
Abenteurern die Gesahr iedes tollen Etreiches zum Bewußein der der erwachen, weit unrubige Aktionen im Bewußfein der unwassen der unrubige Aktionen im Bewußfein der Unmsglicheit, den eisenen Ring der deutschaftlich und haben und Rachtselle erwachen, weit unrubige Aktionen im Bewußfein der Unmsglicheit, den eisenen Ring der deutschaftlich und haben und mit zu fragen, ob wir es lieber sehen unreit und geneund der Reich in erschießen Arumen zu burücksechen, sier ühren Tetenburgt in außereuropäischen Ländern Bertreibigung suden. Allein wir haben uns mit zu fragen, ob wir es lieber sehen weithen, wem Frantreich siene Kunnen gegen den Reien verlicht, als wenn es Tumis protegirt, Lamatove bombardirt und Tentin heftoristirt. Scharmisel in Unam ober am Congo haben im Bergleiche mit einem Kriege im unsere unmittelbaren Riche Richtsel under Krausstein der ernenstischen Frie-bens, und der Ernalfung des europäischen Frie-bens, und der Ernalfung des Ernalfungen Frie-bens, un

Deleiben."

* Palle, ben 23. Juli.

Ueber die letze Siyung des prusijissen Staatsministeriums, welche vor einigen Tagen statsgam, ist eine Verleibenartigsten Witthellungen verbreitet worden.
Besamtlich werden die Berhandlungen serbreitet worden.
Besamtlich werden die Berhandlungen serbreitet worden.
Besamtlich werden des Berhandlungen serbsseitet worden.
Besamtlich werden der Berhandlungen serbsseiten dehalten wenn nicht getade ein ganz besonderes Interssesseiten der eine Verleiben werden der beschaftlich der sollten Ewahlen mit Borsicht aufzunehmen.
Beraden unwaher aber ist es, das der Verleibertalfen sich mit dem Armin der Neuwahlen der Berl. Stadtverordneten beschaftligt saben sollte. Sehr richtig sit von anderer Seite darus singewiesen worden, das der Keunassen nicht von der Kegierung, sondern vom Magistrat anderaumt werden.
Aus mehrsachen Seinden ihn richt anzunehmen, daß der Termin vor der zweiten Halte der Orber angesetzt werden wird.

den wird. Die "Germania" war den Mittheilungen über Wei-nungsverschiebenseiten im Kardinalskollegium bezüglich der Jacobini" den Rote mit der Bemerkung entgagengetre-ten, daß die Annahme einstimmig erfolgt sei. Dazu schreibt

das Blatt der Artie mit einer deutlichen Bendung nach Frankreich für, "die schwiezer Eisenbahnen in den Händern von Frankreit, Sintigart und Wien (siol), so wird Deutschlände einen großen Schrift zur Zerfürung der Unabsängigleit und vor Allem der Keutralität der Schweig gemacht haben." Bir haben uns durch die kirchempolitischen Zugeständnissig zute Freinde im Batikan Tieden, das nuß man sagen! Die "B. B. N." bespanjern, das die singspie Veile des Kinaummistieres Schaft aus alle Mennen Kelterburgen.

atthefipentigen, dagenatung gute Freune im Bantan etworken, das muß man iggen!
Die "B. B. A." behaupten, daß die jüngste Reise Finangaministers Scholz nach Breune Wehrechungen mit dem dortigen Hamptsollamt namentien Belprechungen mit dem dortigen Hamptsollamt namentien Belprechungen mit dem der Schaufdlig Bermens jum Zwed gehabt habe. Das bisweiten zu ofstäden Mittheilungen gedrauchte Blatt meint: "Man virt woch erst dann von Berhandlungen über den Zollauffalls Bremens hrechen ihnen, wenn man vorker aus authentischer Luelle ersähren haben vird, daß der konferensche Ersat die Aufrahme des dremischer Freihafen gebietes in den deutschen Schweftsah beim Keichsfänzler beautragt hat."
Der "Veichäs-Anz" theilt mit, daß durch Allerhöchste Store vom 11. d. M. behuss Erwerbung der zur Ansführung der Kanalistrung bes unteren Mains von Franklitt a. M. abwärts die zu einer Mändung in den

Der Fluch des Priefters. doman in drei Bänden von Maurus 36fai. Bom Berfasser einzig autoristre Bearbeitung von Ludwig Weckster. (Bortiegung.)

"Bie gelagt, berroßen große Gefahren große Familien; meische Sefahr für wei große Familien, und zwar bie bes geweinen gnädigen Biegespanns und die bes Dod-würdigen herrn Thadduns Gutai" "Am! Sie icheinen lehr wohl zu wissen, das mich die causao bes Dochwürdigen Herrn stets ungemein interessen. In die weiß des der der des die gestellten."

"Ja, ich weiß das und kam beshalb schnurstracks hierher, ohne jemandem ein Sterbenswörtchen davon wegtet zu haben, was ich übrigens auch gar nicht wagen wirde."

"Sicherlich wieder irgend eine Ersindung."
"Ich habe die gange Begebenheit mit meinen eigenen Augen angesehen, mit meinem eigenen Ohren angeshen. Belieben Sie sich jenes ungeschlächen, groben Menschlen Ju entsinnen, der sich sein Lägen Tagen in unserer Stadt

"Wer foll bas fein?"

"Ber soll das sein?"
"Ider soll das sein?"
"Ider soll das sein Baron ober ein Policinell ober sonft einas ist. Einer sagt, er hält ihn sin einen Bürensliver, der anber will wissen, daß er ein praostanischer Derzog sei; so viel steht aber seit, daß er ein grenzber, närrischer Merch sit."
"So? Weshald nennen Sie ihn denn närrisch?"
"Inn, weil er sich närrisch beninnnt. Er geht auf der dasse der antar wie ein Bernidter. Zeber Mench siehe sihn an, alle Kinder saufen ihm nach. Dieser Tage beganete ich ihm auf der Gasse, wie der der ihm nach von ungefähr ansehe, sicht er mich sieh an die Kindes in den Ninnstein. Borgeitern gab er dem Sohnderer im "Schauzzen Weler"eine solche Ophreige, daß der anne Wensch zu Boden stützte, und der Baron schule, wiel sener ihm nich schnell genug die Thir geössiet hatte. Und was that er gar vorige Woche am ossenen Marktplage? Einer Hößerin, die

ihm von ihren Sachen anvot, leerte er ven ganzen Pfessersach von ihren Kopf aus, so das dar werde Weit noch seute auf einem Auge ganz blind ist. Den Hund meiner Nachbarin erschof er, weil ihn das arme Veich anbelte, und gestern lies er die ganze Brüstung ver Brüste untlang wie ein Seilkänzer, so das den Leuten, die ihn sahen, die Jaare zu Verzes stanzen, und dann schaft und schimpfte er noch, als man ihm zuries, er solle Gott nicht auf diese Weise versichen. Ist also ein Wensch, der ver bies thut, nicht närrisch ?

Weife versuchen. Ji allo ein Wensch, der dies stipt, nicht närrischer. Ji allo ein Wensch, der dies stipt, nicht närrischer. Derr Bajush widersprach dieser Behauptung nicht; er fragte blos, was es Frau Matos angehe, wenn jemand sogar auf dem Kopf gehen wolle.

"Ich wirde den Kopf gehen wolle.
"Ich wirde den guddigen herrn wirklich nicht damit belästigen, wenn sich gehern Abend nicht das Schreckliche ereignet häte, woran ich nicht einmal zu denken wage. Deren Siele nur, gnädiger herr Gevatter; denn ich könnte es an keiner besteren Stelle vordrügen. Das war so. Gestenn Rachmittag ging ich ein wenig zu Besuch der Geden keiner die fluck der nicht einem Jesuch der Abenderten mit einander, und im Umsehen war es Nebend geworden. "Letz unst ich der nach Dause etlen," sagte ich und mache mit auf den Reg. Sie wissen wer kohnt, der nach daus der nich der nach Dause etlen," sagte ich und mache mit auf den Reg. Sie wissen werden gehonder vor Breitigehrum, das Gevatterin Toch sentigen. Um also auf einem kürzeren Reg nach Hause zu kommen, durchglönit ich der nach dien Warten, damit ich am Aloster der der den den in kloster der in der Konten der in den kloster der in der Konten der in den der in den der in den der in der Rosen der einigen Soldaten niemand mehr im englischen Garten, ba hie Krimmung des Reges mir jemanden entgegen-kommen sich. Wer war ist einer die den delten?" Tugte ich und erfuhr, daß der Jochwirtolge der kranken Gevatterin hillen sends gelechte Leite, lassen in den albein dielen ausgehen! — "Kirchen sie füg nicht hier so allein ?" — "Weshab sollt ich mich fürchnich hier für dellein 2" — "Biechten sie für delein geiter — "Biechten sie für den icht hier für delein gelechte Leite, lassen siehe nicht hier für den siehe gelechte Leite, lassen siehe siehe Robert wird.

in fich fat."

Derr Bajush begann mit ber Scheibe seines Säbels ben Rufboben ju fiampfen: "Frau! tonnten Sie benn nicht ichreien?"

nicht schreien?"

3ch bitte unterthänigh, ich schre ja aus Leibesträften: Mörber! Diebe! Ränber! Ich schreipte, ich verslücke ben Schurken und şerriß ihm sogar ben gangen Woch ich bätte aber bie arme, sich sträubenbe Taube nicht aus seinen Daben befreien sonnen, wenn nicht plößsich ein junger Wensch bert ersche schren ware und das lange Ungehener Wein Kragen gepacht schre, wodurch dassselles gegunngen wurde, das Möden loszulassen. Der state Sob hatte ben langen Uebelfster zurücktaumeln gemacht. Wer jest sittisten die beiben Mönurer auf einanber ich, umstlammerten sich und sprachen eine Weile kein Kort, blidten blos mit sunkelnber Augen einander ins Gesich; dann fragten

Rhein erforberlichen Grunbftude, foweit preugisches Staatsgebiet in Frage fommt, bas Enteignungsrecht in Anwendung

ye erisen iti.
Ren Guinea soll nun doch eine deuts che Kolonie bekommen. Im Mai sind 20 junge Männer von Sib-australien nach Ken-Guinea gegangen, um dort eine deutsche Kolonie zu gründen. Unter den Deutschen Australiens ver-ipricht man sich einen guten Ersolg von diesem Unternehmen

nicht. Der **(panische Senat** hat am Freitag den deutsche spanischen Handles- und Schiffsahrts-Bertrag vom 1.2. d. M. genehmigt. Der Bertrag ist am Sommabend an den Kongreß gelangt. — Die Deputirtentammer hat den Gelegentwurf wegen Rebuttion des zehnprozentigen Zuschlages auf Eisenbahmassapialiette angenommen.

Die belgische Repräsentantenkammer berieth am Sonnabend den Gesetzentwurf betressen die Exhöhung der Branntweinsteuer und lehnte den ersten Paragraphen des Artistel 1, welcher die Erhöhung der Accise von Brannt-wein ausspricht, mit Stimmengleichheit ab.

bes Artifels 1, welcher die Expopung der Accine von Artannemein ausspricht, mit Simmengleichgeit ab.

In der Sonnabend-Sitzung des französischen Senats erkläter der Minister Challen es accour in Beantwortung der von dem here herzog von Broglie Lags vorher au sin specialischen Antroge: Wir desinden uns nicht in erkläten Friegszustande mit Anam und denken bis jett an keine Bledade, die übrigens auch ohne förmliche Kriezserklärung ins Wert gesehr und men nem kon irgend einer Macht Wassen in Whantien an Anam geliefert werden follten. Der Kaiser Tuden fat meh den Krieg nicht erklärten weber Kriegserklärung und Munition an Manm geliefert werden follten. Der Kaiser Tuden fat meh der Krieg nicht erklärt, vielkmehr versichert, daß er den Bertrag mit uns reselliche Schreiben des Kaiser Tuden, in welchem bieser von Ehna Jiserias Aude, in welchem bieser von Ehna Jiserias Lude, in welchem dieser von Ehna Jiserias Lude, in welchem dieser von Ehna Jiserias Lude, gegenüber lechplich erklärt, daß sei ihre Riederlassen und hen der Schallen der Sch Ordning in Lontin inch getzgelein wecton ionne ohne eine Angel Angriff gegen benjenigen, der die Unrusen unterhalte und nähre, werde die Begierung nicht zögern, den Kammern bie nochwendigen Entschliebungen zu mitterbriten, noch aber handle es sich nicht darum, augenblicklich gelte es unt, tumutlinarische Bewegungen zu unterbrüchen. Wenn man zu wissen verlange, od die Kegierung gegen unbespielbinitete Banden Krieg sühren wolle oder gegen die Kegierung, die besolchen diene fo komme darauf wenta au, wir wollen Banben Krieg sühren wolle ober gegen die Kegierung, die beisesse binige, so tomme darauf wenig an, "vört wollen die unseren Bassen angethane Beseidigung und die gegen die Leichen unserer Soldaten begangenen Beschinfungen erdem." Gessell Die Antroge des Herzogs von Broglie wurde damit als erledigt angesehen. — Am Freitog Alend fam es in Roubaig in Holge Ansichagens von Plataten, in welchen das Bolt zum Kampf gegen die bestigtenden Alassen unter Aufgereit wurde, zu einem neuen Aussauf. Die Gendarmerie schritte ein und zerstreute die Jusammenrotungen.

Wie die heutsche St. Betresburger Leitung ertäbtt.

Wie die beutiche "St. Betersburger Zeitung" erfährt, wäre ein ins Ausland gereistes Mitglied der russilieden Zubenfommisson vom Grafen Kassen, dem Fräsilventen der Kommission, beauftragt worden, sich genau über die Frage der bürgerlichen Rechtstellung der Juden in Deutschland, Frankreich und England zu insormiren und hierüber eine

Dentichrift auszuarbeiten, bie auch die historische Seite der Frage berücksichtigen soll. — In der neuesten Gesetziamm-lung wird der Wortlaut der ministertellen Deklaration über de gesenseitige Anertennung von Gehaltscertisitaten russischer und französischer Handschäftschaft verössentlichen Folge eines Gnuachtens des taisetlich unssischer Reichscaths, welches am 13. Mai d. 3. die Santtin des russischer russischer des

welches am 13. Mai d. 3. die Santtion des ruijtigen Kaijens erholten hat, ist vererdnet worden: 1) die Einjuhr gereinigten Salpeters aus dem Auslande nach Rufland zu gestatten und demagenäh ist Bestim-mung der Aumerlung zu Artist 130 des allgemeinen Zolltarises außer Kraft zu sehen; 2) in Abänderung des Artisels 130 des allgemeinen Zolltarises, sitcsignificantes Kali (Salpeter) in jeder Gestalt mit 50 Kopeten Wetall pro Pud zu ver-voller

Deutsches Keich.

Berlin, 21. Just.

— Der Kaiser setzt im Gastein seine Badehur in regelmäßiger Weise sort nub iheint dieselbe auf das Allegemeintsstindere dieselber der die kießt deckunt die kießt dekannt, wird der Kaiser dies zum Mittwoch, 8. August, seine Kur in Gastein beendet haben. In Berlin wird der Kaiser auf O. oder 11. August wieder eintressen und Scholen genemen. Im dieselbe zustentlich auch die Kaiserin aus Koblenz zurückentlichen Auf Schole Abelsberg nehmen. Im dieselbe Zeit wird auch die Kaiserin aus Koblenz zurückervartet. Wie aus Gastein dieselber wird, ist es die zur Einven noch ungewis, od die Judammentunst Kaiser Wilhelms mit Kaiser Franz Ioseph in Salzenz doer in Isch stattschaft wird die die kaiser die Kaiser Viranz Ioseph in Salzen diese Viranz in Scholenz die Kaiser Wilhelms in Gastein wird dem "R. W. T." gemeldet: "Der Kaiser nimmt für sich, seine Suite und seine Sienerdagist, funz sich seine ganze Umgedung, vierundsstäß Zimmer in Anspruch.

jervitr werben, boch sommen blessesien bereits ausgelöst auf bet Tasiel, damit teine weitere Benüssung mit wem Gemusse Tochen, rochen Dinger da" verbunden sei. Das tägsliche Menn des Diners bestecht aus: Suppe, Fisch, Best, game Entresse, Jeanen, Mehssteineit, konfett umd Dirt. Gang ausbricklich ist aber dadei vorzeichrieben, das das Beef so weich sei, das es dem Bersallen nache kommt, was nicht immer allen Geladenen, mögen diessen dem Mehsse des Saisses der dem Kreise der Kurgäste entwommen sein, ansenehm sein soll. Für dieses Direr ist dem Käcker des Badeschießeis der Cowert und ohne Wein der Betrag von 12 sie bewilkigt. Den Wein sier die einem Gebrauch sihrt ber Kurgen Gebrauch sihrt der Kurgen der Gewert und ohne Wein der Betrag von 12 sie bewilkigt. Den Wein sier der Gebrauch sihrt der Katter mit sich.

12 fl. bewilligt. Den wen ju.
ber Rufer mit fich.
— Dem Bernehmen nach werden die fronprings-lichen herrschaften im herbst d. 3. sich jum Belinch bei der föniglichen Familie wieder auf einige Zeit nach

bei der foniglichen Hamitte wieder auf einige Zeit nach England begeben.

— Dem Prinzen Ludwig Wilhelm von Baben ist der Schwarze Wiler-Orben verließen worden.

— Im spiessen königlichen Schlof werden bereits die Zimmer herzerichtet, in welchen der Kronprinz von Portu-

gal bei seinem im nächten Monat bier in Aussicht stehen-ben Besuche Wohnung nehmen wird. Die Anwesenheit des

gal bei jeinem im nächten Monat dier in Aussigut freper-ben Beinde Wohnung nehmen wird. Die Anweispiett des Kronprinzen wird voraussigklicht mehrere Wochen andauern und sich die Aum Schling der herbstimaniser ausbechnen. — Der Fürzit Liechten stein, welcher einige Tage in Berlin sich aufgehalten hatte, um die Ausstellung und die Schenswirdigteiten der Stadt in Ausenschein zu nehmen, ist nach Hamburg weitergereis. — Der Minister des Annern u. Auststamer hat sich

Der Minifter bes Innern v. Butttamer bat fich

nach der Frein Allegen begeben.

Der Williger des Innenn d. Putramer pul jus nach der Proving Weihreugen begeben.

Der bisherige Regierungspräftbent herr d. Harving Weiftsten zu Düffelborf ift zum Oberpräftbenten der Proving Weiftsten ernannt worden.

Dem Reg-Alffelfor von Steinau-Stein zich ist, wie das "D. Tagebl." hört, die Betwaltung des Landvarfhamtes des Ledujer Kreifes übertragen worden. Detr Steinau-Steinrud mar bisher am hiefigen Bolizeiprafibium

thätig.— Graf Seruvier, einer der Bigeprässenten des französsischen Rothen Kreuzes, ist zur Besichtigung der Hygigine-Ausstellung von Partis hier eingetrossen. Der Graf wurde in Koblenn von der Kreizerien empfangen und wird auf der Rückreise nach Paris abermals in Koblenn Aubieng erhalten. Graf Serurier wohnte bereits 1869 in Berlin dem internationalen Kongresse der Bereine zur Psiege Verwunderer und Erknaftste als Delegitrer des kranzssische Gentral-Comités bei und sie einer Delegitrer des Kranzssische Gentral-Comités bei und sie einer Verfügfen Mitarbeiter auf dem Felde der Berwundeten-Psiege.

Koburg, 21. Inti. Der Herzog von Schindung ist nach Beendigung seiner Brumentur in Kissingen heute zu längerem Ausendigung seiner Aumentur in Kissingen heute zu längerem Ausendigung beiter verwundsgesehrt.

Prantreid.Befanntlich hat bisher noch feiner ber Aerzte sich mit voller Sicherheit über bie Natur ber Krantheit bes Grafen von Chambord ausgesprochen. In legitimisitiden

zugezandt worden sein.

Petersburg, 21. Juli. Großfürst Aczis hat heute in Kronstadt über die ins Ansland gehenden Schiffe "Swetlane", "Bajan" und "Nasdboinit" eine Nevne abgehalten. Bie aus Tajdent gemeldet wird, if die Notlaria in bas disher troden gewesen Außbert des Schanzia in bas disher troden gewesen Außbert des Thanparia dei Perowst, woran 1500 Wann zwei Wonate sindung des Schonstadt in der Kreisen der Verlägestelt, das Wasser das bereits Irliad erreicht. Zwed der Abseitung ist die Bewässerung der Steppe von Kissum.

3ur Cholera-Cpidemie. Nach einer Melbung des "Standard" aus Kairo haben die ofsiziellen Berichte über die Cholera die Todesfälle viel ju niedrig angegeben; bie Bernachläffigung ber einfachften

beibe zugleich, mas der andere wosse, worauf feiner eine Antwort gad. Ich dachte, daß da gleich Blut sließen werde, und, das erstarter Mädchen bei der Hand erfassen, ich mit ihr dword und hielt nicht eher fülle, als dis wir am Waarte waren, von wo ich zurüschlichte, und die beiden Männer bereits friehlich aus dem Garten beraussemmen sa. An der Erfassen, der der her der he wenigsten aber zu verrathen, wer ber rettende Jüngling ge-

wesen sei. Biegespann Bajush fragte mit tiesem Ernste: "Und ergästen Sie diese Geschichte noch niemandem?" "Außer dem gnädigen Herrn Gebatter und mit weißes noch seine Seele." "Und wer war der rettende junge Mann?" "Und das gestehe ich blos dem gnädigen Herrn Gederter; ja, das war sein geringerer als Koloman, der Sohn des Herrn Malischd." Biegespann Bajush hatte ein so unbewegliches Geschich des fick der fick feinersei Uederracidung auf demselben verrietb.

viewerbenn Baieth hatte ein so unbewegliches Geflöt, daß sich keinerlei Ueberrachung auf demielden verrieth"Ich vong deshald so eirig darauf, mit dem guddigen Derrn Viegespann zu iprechen," fuhr die Unglückbotin sort, weil ich nicht weiß, was num sieraus entstehen
wied. Ich falkulire mit meinem Ungen Weiberrefland,
daß der junge Walardh in die Lia des Hochwürdigen ber
siede ist, aus welchem Grunde hätte er dem sonst des junge Waddhen insgeseim begleitet, und weshalb hätte er
sonst den noch daß sig die die junge Herre den nicht aus dem Grunde so rechte ficht den Grunde hätte er dem sindt aus dem Grunde so rechte hatte, wei wenn sie sied ausgesicht hätten. Ich habe gehört, daß jener Galgemogel jeden, mit dem er einen Streit hat, damit erschrecken will, daß er ihn zum Diell fordert. Was soll num sieraus werden, wenn der Hochwürdige und Derr Walardy die Geschäcke erschren? War es nicht genug, daß Herrn Guvais Sohn und herrn Malardyd Tochter wegen einander zu Erunde gingen; mus es denn noch geschehen, daß der und Erunde gingen; mus es denn noch geschehen, daß der gehen, und daß zwei so ehrenwerthe Kamilien verderen

sollen? Ich weiß wirklich nicht, was zu thum ist. Schweige ich, entsteht Gesahr, rebe ich, entsteht sie auch; beshalb beschlos ich, dem Herrn Vicegespann alles zu erzählen, damit Sie nach eigenem Ermessen handeln mögen, wie es Ihnen am besten dünkt."

Bajush waren bie vorhergegangenen Umftände bekannt, und er faßte daher die nothwendig entstehenden Folgen um fo beffer auf.

Gr trat auf Frau Dafos zu und brudte ibr bie

Dand.

"Ich banke Ihnen wirklich recht sehr für ben Dienst, ben Sie mir hierunit erwiesen haben. Ich werbe alles an ber gehörigen Stelle verwenden. Ich banke Ihnen nochmals."

nochmals."
Sobann rief er ben vor ber Thir stehenden Haibuten herein und besahl ihm, Frau Matos hinunterzussühren, ihr die "Nummer vier" zu geigen und sie wieder sein säuderlich heranf zu begleiten.
Die "Nummer vier" war nichts weiter als ein unter-

irbisches Besängnis, welches augenblicklich keinen mensch-lichen Bewohner hatte und aus einer Höhe von einigen Metern durch ein fußbreites Fenster ein spärliches Licht er-Frau Matos tonnte fich alfo nicht vorstellen, aus

em Zwecke man ihr das zeige. Jeht führte der Haidut die Dame wieder zum Bice-

gepann hulauf. Herr Bajush fragte sie ruhig: "Haben Sie ben traurigen Ort gesehen?" "Ba, ich habe ibn gesehen, gnädiger Herr Gevatter. Sie haben recht, das ist ein gar trauriges Luartier." "Ein wahrer Keller, anderthald Klaster unter ber Erbe."

"3d alaube faum, bag bort feine Ratten baufen.

"Ich glaube faum, dog bort feine Ratten haufen."
"Segt hält man aber keine Gesangenen mehr barin, wie?"
"Bett hält man aber keine Gesangenen mehr barin, wie?"
"Buddrend meiner Viergespannschaft hatte es keine Verwohner, und ich hich gesich wird, daß es niemals einen haben wird, wenn Sie aber, liebe, gute Fran Gevatterin Watos, dass mit ben Mit den die Sie mir da erzählten, einem anderen sterösichen Wesen auch nur ein einigiges Wörtlein zu verrathen wagen, so schwöre ich Ihnen bei allen Peiligen,

daß "Rummer vier" einen ständigen Bewohner haben, und daß dies niemand sonst sein wird als Sie selbst, Gevatterin. Gott mit Ihnen!" Die gute Krau wußte selbst nicht, auf welche Weise sie durch die Thür auf den Korribor, vom Korribor die Treppen hinad auf die Agsie hinausgesommen war, so sehr hatten sie die letzen Worte in Schreden verseut. Nach niemals hatte sie ihren guten Gevatter Bajusy so surcht-kor gescher. bar gefeben

bar gelehen.
Sie fam feitbem nicht einmal mehr burch Zufall in bie Nähe bes Komitatshaufes, sondern wich demfelben dereits in der dritten Gasse auch und wenn sie von ungesähr von einandem gefragt wurde, wos sie neues wisse, einzie sie blog und legte die hand auf den Mund wir jemand, dem etwas das Hrys betrüst, dem aber ein starkes Schloß vor der Mund volget ift.

den Mund gelegt ist.
So geschap es, daß sie noch während ihres irdischen Lebens ber Gewohnheit entfagte, bofe Nachrichten zu ver-

breiten.

Der rebellische Sohn.

Als Malardy nicht mehr die Würde des Viegespanns belleidete, brachen zahlose Unglickställe über ihn herein.
Seinem Sunze im Amte solgte betändend rasch die glänzliche Zerrüttung seiner Vermögensverhältnisse.
Schon lange überstiegen die Angeaden die Einnahmen; die Pracht, welche die Ehnürder des Anmens Malardy um sich versetzen nothwendig machte, verzehrte altmöhlich die ungehenren Bestigthümer; der Glanz, welcher das Malardy-Schloß umzah, war eine langsam vernichtende Flammer, welche dasselbe in Achte und kicke dasselbe dasselbe in Achte und kicke dasselbe einem Ender des Einnah ein Ende Malardy-Schloß umzah, welche dasselbe in Achte und kicke dasselbe ein und ein Ende Malardy-Schloß umzah werden nicht, daß dies einmal ein Ende

welche basselbe in Afche legte. Malardy bebachte nicht, daß bies einmal ein Ende nehmen könne. Er glaubte, daß seine Familie stets die Macht aussiben werde, in deren Besitz er sie meinte. Auch er hatte don't feinem Bater große Schilben übernommen, welche en iemals bezahlte; seinem Sohn würden sien mit, so dachte er, auch nicht über den Kopf wachsen. Die Größe des Malardy-Namens, die glänzenden Bestigungen, die unselgenten Wechtselmun, die ungehenren Scholbun, die ungehenren Schulden und den Vüden in den Berwaltungsfassen.

(Fortfetung folgt.)



santiären Maßregeln sei allgemein; das Exetutivcomité werde in seinen Bewegungen durch zwei äghptische Würdenträger, welche auf die freunde Einmischung eiferslückig sind, gehemmt; es sei keine Hossinung, der Epidemie Einhalt zu thun, wenn nicht irgend eine ofsizielle britische Autorität die Leitung der Angelegenheiten übernehme.

Ueber ben Stand ber Seuche liegen folgenbe De-

Rom, 21. Juli. Das Gerücht vom Auftreten der Cholera in Genua wird amtlich und mit dem Hinzusügen für unbegründet erklärt, daß die Gesundheitsverhältnisse in

gang Italien ausnahmisos höcht befriedigend seien. Jondon, 21. Juli. (Privat-Telegr. d. B. Tagebl.) Der "Central-News" wird aus Kairo telegraphirt: Gestern allein starben hierselöst 600 Pexsonen. Die abvächenden offiziellen Angaben seien volltommen unglaub-

warto, 21. Juli. (Telegramm bes "Reuter'schen Bureaus".) Bis siet starben bier 24.2 Personen an der Khoster, down demmen 161 auf die Borstadt Bulak. Unter den Gestorbenen besinden sich 4 Europäer. Die Duarantäne ist in Regupten aller Orten ausgehoben worden, ausgenommen in Alegandrien und in der Proving Kapeum, wo dieselbe auf Berlangen des Generalsonjuls Males ausseicht erkolleru mich Malet aufrecht erhalten mirb.

Tisza=Eszlarer Brogeft.

Partifal.

Die Aufführungen bes "Bartifal" auf dem Feitipielhügel in Bayreuth nahen ihrem Ende. Heute findet die
achte flatt, und nur noch vier Wiederholungen stehen bewei.
Da läht sich denn, die speicht der "B. B. E.", bereits ein
Urtheil über das zu erwartende Gesammtresultat derselben
fällen und ein Ausbildt in die Juhunst gewinnen. Ein
Angald beutlicher Zeitungen war schnell bei der Hand, das
Unternehmen als gescheitert zu bezeichnen, den materiellen
Ersolg als wöllig unzulänglich, den fünstlertighen als zweifelhait sinzustellen. Mertnutrötzer Weise sind
jolde Blätter, die feine eigenen Bertreter in Bayreuth haten, und sich mit den ihmen zuseannenn Neuverter-Wotsen solche Blätter, die feine eigenen Bertreter in Bayreuth hatten, und sich mit dem ihnen zugegangenen Phopveter Kotzen begnützen. Was num dem fünjtlertiden Erfolg anbelangt, so kann nur Böswilligkeit ober Unwerkand benjelben in Frage stellen. Die allgemeine Meinung geht dahin, daß die Borstellungen dieses Jahres noch vollendeter sind, wie die vortgen; ruhren doch die Aenderungen, welche sietzigefunden dah und die siehen die den die kontrollen die vortgenstellen der die kontrollen die Pur Eines wird jeder Bejuder der diesjährigen Festpiele schwerzig wemptunden haden: das es nun, nachdem der
Meister heimgegangen ist, in Bayreuth an einem einheitlichen Mittehpunste seht, um den sich Alles gruppirt, an einem endschlieben sichtberen Daupte all Derer, die sich sier zufammengefunden haden. Wie ein Anderer wäre Franz 218zt zu einem solchen Mittelpunst sier die Besucher der beissährigen Aufsährungen geeignet geweien. Wer ertimert sich sich zu einem solchen Morte, die Richard Wagner der dem Bankett vor dem Beginne der vorssährigen Karsstal-Aufsährungen zu und von Franz List gehrochen hat. In tiese Erregung stand, nachdem saum das Hoch gerschungen war, das der Bürgermeister Munster auf List ausgebracht hatte, Richard Bagner auf und brach etwa Solgendes: "Deute, wo die Vorbereitungen zu der Aufsührung

hatte, Richard Wahner auf und iprach eina Holgendes:
"Heute, wo die Vordereitungen zu der Aufführung meines letzten Wertes vollendet sind, wo ich Dant einer ereleinen Künstlerigkaar voll Freude und Stolz auf das Bolfrachte führen fann, brängt es mich, Ihnen Allen, die Siefig hier auf meine Ginladung vereint haben, von dem Vertund und der Verden, die diese einigke Mann auf mein gefammtes fünstlerigkes Schaffen geübt hat. Als ich, um Deutsch zu reden, ein ganz aufgegedener "Nussjößgweifen, da ist der Siest gefommen und hat von innen heraus ein tiefes Verständisst ihr mich und mein Schaffen gewonten. Er hat zu mit gelagt: Du Künstlerischer Mendig, ich glaube an Dich, und er ist jo die Brüde geworden, die glaube an Dich, und er ist jo die Veilde geworden, die mich von dieser Welt in jene sichte, von der Innenweit mintlich, in die ich mich ganz zurückzegenen hatte, in die mid don viejer 22sett in jene jugire, von ver Intendent nämlich, in bei ch mid gang gurüdgejogen hatte, in bie Außenwelt, auf beren Berftändniß der schaffende Künstler angewiesen ist, und in der Mies mir damals feindlich von Er hat mid gestügt und hat mid erboen, wie sein Amde-ver, und darum rusen Sie mit mir: Franz Liszt lebe hoch!

Pagner hatte den Schluß bieser Nebe mit ganz besonders tieser innerer Erregung gesprochen; alle Anwesenden fühlten die tiese Nührung, die ihn beherrsche, und simmeten ein in den Dank sir Franz Liszt, den Ersten, der Wagner's Bebeutung erkantt und sie verfündet hatte, und der dem Freunde treu geblieden ist ein ganzes langes Leden firdburch. binburch

bem Freunde treu gebiteben ist ein ganzes langes zeven findurch.

Daß Franz Liszt in diesem Jahre in Bayreuth seht, das wird von den Gegnern ebenfalls als ein Urzument gegen "Bayreuth ohne Wägnere" benuit. Run aber hat die Abweienheit Liszt's eine vom finisterischen Gebiet meit abstegende Verentassium. Nam volle hat die Abweienheit Liszt's eine vom finisterischen Gebiet meit abstegende Verentassium. Nam weis wie its Frau Gossun Warner die Verentassium. Van der der vollen Bagner bis zur Stunde von dem Schwerz des unerseislichen Wertstegende Verentassium der Wertstegen der die Verentassium der die Verentassium der Verentassium der die Verentassium der Verentassiu

So tief wir die Abweschielt besten, der dem versiedenen Meister tümstlertig und persöulig so naße sand, so sömmen Meister tümstlertig und persöulig so naße sand, so sömmen wir dog nicht augeben, daß diese Moweinsche einem Einstluß auf die Jufunst der Bayrentsfer Ivee aussieden wird. Weber die Augraffie der Segner, noch die Berdäcksten und der Augraffie der Segner, dog die Berdäcksten von Leiter Ausgeber der Ausgeber die Bereunde der Bayner siehen Kunst verantassen Deckten die Freunde der Bayner die Kunst verantassen Deckten der Leiter Jahre siehen Ausgeber der Beschaft d So tief wir bie Abwesenheit beffen beklagen, ber bem

Bermifchtes.

3n ber Umfterbamer internationalen Aussitellung nehmen nicht den geringsten Raum die verschiedenen Restaurationen und Stehhierhallen ein, in denen u. A. auch viele vorzägliche deunsche Bere ausgeschänft werden. Originell ist die sied in einsamer Größe erhebende Riesen betreftalche, welche mitten in dem Knauel simter Pavillons wie ein kleiner Dorfftröhopunn aussteht, um auf Andre einstehe Bautlons wie ein kleiner Dorfftröhopunn aussteht, um auf machtigem Stifett ben Ruhm einer großen Export Brauerei

mächigem Eistett ben Ruhm einer großen Export Branerei zu verfindigen.

— [Ganges], das ehemalige Leibpferd bes Kaifers, welches er beim Einzuge 1871 ritt, sieht jett en parade gelatett und gegäumt im Atelier bes Professionering in der Klosterstraße in Berlim. Die Gestatt des Pfeedes wird naturgetren in einer Portrait-Reiterslatue bes Kaisers sieh von der gegeben bei der Herbes der Einzelsen und der einer kontrakteiterslatue bes Kaisers siehen Abseres pröparit das, entstellt der bestatiers siehen Scheres pröparit das, entstellt den Körper des deien Thieres pröparit das, entstellt von den Chefes des laiserlichen Warstalls höhrtes dob. Rach der Absermalber ängeren Gestalt wird der Kosches der Absermal die Mustella hier der Kosches des Kosches

Meteorologiiche Beobachtungen in Salle.

Dat.	The state of	Baro= meter.	Lgermometer		Feuch- tigfeit ber Luft.	Wind.	
	101 21	mm	Celsius	Réaum.	%	02 199	
22.3nfi	2 Mm.	752,0	+22,9	+18,3	65	SW.	wolling
DD.Sitt	8 Ab.	752,5	+17,5	+14,0	74	SW.	besgl.
23.Juli	7 10.	753,0	+15,0	+12,0	76	SW.	besgl.

Beined's Bellenbader, Klausthor=Borftadt. Temperatur bes Waffers 15 Grad.

Bafferftand ber Saale (am neuen Unterhaupt ber königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 1,78, am 23. Juli Morgens 1,78 Meter. am 22. Juli Abende

Berantwortlicher Rebaftenr Albert Janich in Salle.

Sommerfahrplan à 10 & zu haben in ber Exped. b. Blattes,

Sing-Akad. Dienstag 6 Uhr Uebung Volksschule

gangerung) ett traget Geget engete ett etta	1.00.
Berliner Borje vom 21. Juli.	1
Fonds= und Staats=Bapiere.	
Deutsche Reichs - Unleibe 14 102.10 (5)	
Confolibirte Breugifche Anleihe 41/2 103,70 5	
bo bo bo 4 102 00 6	
Staat8 - Anleihe 1850, 52, 53, 62 4 101,20 5 Staat8 - Schulbscheine	
Staat6 - Soulbideine 31/6 98.80 3	
Berliner Stabt-Deligationen 76 u.78 41/2 103,60 &	
Lanbichaftliche Central - Pfanbbriefe 4 101,75 b3	
Bommersche bo. 4 101,90 5	
Bosensche, neue bo. 4 101,40 bz	
Sachifiche bo. 4	
Bojeniche Rentenbriefe 4 101,00 3	
Breugische bo 4 101,00 63	
Sachfifche bo 4 101.00 (5)	
m 07Y.:Y. L. 1000 4 101 00 m	- 1
COLUMN CO	
Babische Brämien=Anleibe be 1867 4 131,90 ba	
ta Off Or Oast. loop for m	
Baperische Prantien-Anleihe 4 133,00 B	
Brannschweigische 20 Thaler - Loose - 97,40 by B	
Coln = Minbener Pramien = Antheil . 31/2 126,25 bg	
Deffauer St.=Br.=Anleibe 3/2	
Samburger 50 Tht. = Loose p. St 3 188,50 &	
Meininger 7 Fl.=200fe — 28,60 B	
Dibenburger 40 ThirLoofe p. St. 3 148,40 ba	
Bom Staat erworbene Gifenbahnen.	
Märfisch - Posener St Act 5 39,30 G Magbeburg-Halberstätter B. StPr. 31/2 89,40 G	1
Magbeburg-halberftäbter B. StBr. 31/2 89,40 3	
RiederichtMart. St Act 4 100,60 (. 1
Rheinische bo 61/2 ab. 164,75	bå
bo. B. bo 4 ab. 101,25	(8)
Thilringer Lit. A. bo 81/2 ab. 214,90	p3
Anständische Fonds.	1
Italienische Rente 5 91,10 B	
Desterreichische Golb - Rente 4 84.60 6	
bo. Papier = Rente 41/5 67,00 (5)	2
bo. Silber - Rente 41/4 67.90 b: F	3
bo. Kredit = Loofe 1858 - 319,00 b3	8
bo. Lott. = Unl. 1860 5 122,00 ba	
bo. bo. 1864 — 317,75 %	
Rumanische Staats Dbligationen . 6 103.90 by	(3)
bo. bo. funb 5 98,90 & Russische Consol. Ant. 1870 5 88,75 bz 6	
Ruffifch-Englische confol. Ant. 1870 5 88,75 b36	1
bo. bo. 1871 5 87,80 bg	
bo. Anleihe 1877 5 94,30 b3&	
bo. bo. 1880 4 72,90 by	
Ruff Engl. Orient - Anleihe I 5 57,25 b3	
bo bo II 5 57 30 à 40	68
bo. Bram Anleihe be 1864 5 134,75 bg	
bo. bo. be 1866 5 132,00 ba	
bo. Boben - Rrebit 5 86,50 ba@	
bo. Centr. Bobentr Bf 5 77.50 ba	
Ungarische Gold - Rente 6 102,60 bg	
bo. bo 4 75,70 by	
bo. Papierrente	
	THE REAL PROPERTY.

ILE	r erjest, die verzichtete er d	teler	halb auf i	oie
1	Dentiche Sppotheken=Cer	tifita	ite.	1
	Unhalt = Deffauer Pfanbbriefe	5	104,00 3	1
34	Braunfdw. = San. Sppothetenbriefe .	41/0	102,00 3	4
	Samburgifche Supoth. = Bfanbbriefe .	5	106,25 63	1
9	Rrupp. Obligationen rg. 110 abg.	5	110 75 98	1
ı	Meminger Oppotheten-Bfanbbriefe .	41/	110,75 B 101,20 B	1
8	bo. bo.	4	08 25 6.0	-
	Bomm. Hupth.=Br. I. rz. 120	5	98,25 bas 112,00 s	1
8	Preußische BRrebit-B. unflindbare	0	112,00 @	-
ă.	Sundi Maide at 110	5	111 10 /8	8
	oppth. Briefe rg. 110 bo. V. VI. rg. 100 1886	5	111,10 S 103,90 S	
	V. VI. 13. 100 1000	41/	110,75 %	8
	bo. r ₃ . 115 bo. II. r ₃ . 100	4/2	110,75 %	
	bo. H. r3. 100	4	98,90 636	
	Breuß. Centr.=Pfanbbr. unt. rg. 110	0	114,50 3	1
	bo. rz. 110	41/2	110,10 53	1
1	bo. rg. 100	5	104,60 63	21
9	bo. r ₃ . 100	41/2	103,10 3	81
8	bo. 1880, 81, 82 r ₃ . 100	4	100,00 63	4
8	bo. 1880, 81, 82 rz. 100 Preußische Hupth-AB. I. rz. 120	41/2	108,90 63@	
	bo. VI. r3. 110	5	109,25 618	8
	DD. VIII. 13. 100	14	98,50 633	
	Stett. Nat.=Dupth. Aredit=Gel	O	101.60 back	
8	bo. bo. rg. 110	41/0	104,00 ba®	
	bo. po. rz. 110 Siibb. BobArPfandbr. 1872 1879	4	100.00 (5	
			Ata Office	
	Eifenbahn = Stamm . u. Stamm = Pi			+
	Altona - Rieler	14	235,10 ③	墨
38	Berlin-Dregben	4	21,60 63 3	
	Berlin - Hamburg	4	376,75 53	88
	Brestan - Schweidnit - Freiburg	4	117,90 63@	,
	Salle - Soran - Buben	4	34,20 613	
3	Mainz - Lubwigshafen	4	108,00 by @ 208,75 by @	,
	Mainz-Ludwigshafen	4	208,75 6	5
8	Rordhausen=Erfurt gar	4	28,00 ba	8
	Oftpreußische Gubbahn	4	119,10 63	
	R. Ober - Ufer - Babn	4	191,40 63	
	Stargarb = Bofen gar	41/0	103,40 63	
	Beimar = Gera gar.	41/0	40,60 63	
	Berra - Bahn	4	104,25 632	
}	Werra = Bahn Auffig = Tepliy		257,40 %	8
,	Bufchtiehraber Babn	4	82,10 \$	8
	Dur-Bodenbach	14	145,00 ba	1
5	Auffig-Teplig Bujdtiehraber Bahn Dur-Bodenbach Gal. (Carl-L-B) gar. Gottharbsahn Kpr. Mudolfsbahn gar. Defterreich Kr. St. 1 V		125,50 63	
,	Gottharbbahn		113,40 b3£	
	Pur Rubalfahahu aar	5	71,70 63	
	Destarraid Er St 1 si		11,1008	
	Defferraid Bomb 108	5	344,25 3	500
	bo. B. Elbeth.		344,20 W	225
	Rufffiche Staatshahu age	5	125,25 63	
	Puffiche Sibus	5	50 40 6	
100	otalista Cuotoo. gat	10	59,40 🕏	
5	Berin - Dresben St Br	15	50,60 bz &	18
5	Daue - Sorau - Ouben St.= Br	0	112,00 636)
	Rordhaufen-Erfurt bo	5	96,60 63 3	No.
	Oppreugische Gilbbahn bo	5	120,25 636	3
	R. Ober = Ufer = Bahn bo	5	191,10 636	3
	DD. 3. Clott,) E Mijlijde Siantstahin gar. Mijlijde Sibnob. gar. Seriin - Dresten St Br. Qalle Sovan - Guben St Br. Problaufen - Grintr bo. Dibrenjijde Sibbajn bo. St. Dber - Hier- Bahn bo. Saalbajn Beimar - Gera	5	92,50 3	
	Weimar-Gera bo	5	61,50 63 3	1
			ST. ST. ST.	No.

U	e Reife nach Bagreuth.	1 3	IIIS.WW	
	Eifenbahn - Prioritats - Aftien un	ת מ	iliaatinuen.	
ı				1
ı	Bergisch = Märkische V. Ser VI. Ser	41/2	104,50 9	۱
l		41/2	102,00 3	ı
ł	be Will San	41/2	100,00 5	۱
ı	bo IY Gar	5 /2	103 90 62	۱
ı	Barlin - Ofmart A . B	11/	103,00 0	1
ı	Rorlin - Muhalt (Ohorland)	41/		١
į	bo. VIII. Ger. como. bi. VIII. Ger. como. bi. VIII. Ger. berlin - Minjatt. A. n. B. Berlin - Minjatt. A. n. B. Berlin - Minjatt. (Doerlant) Bo. Lift. P. Berlin - Minjatt. (Doerlant)	41/	103 50 98	1
ì	Rerlin-Mörlitzer com	41/2		ı
	Berlin Somb. III. com.	41/0	103.00 Ба	١
	Berlin . B Magheb. Lit. A. u. B.	4		ı
3	bo. Lit. F.	41/0	102.80 3	ı
į	Berlin = St. II, III, u. VI. gar	4	101,30 3	ı
	Coin = Minbener II. Em. 1853	4		ł
		41/2	104,90 63	ı
	bo. VI. Em bo. VII. Em	41/2	102,90 63	
	Balle-Soran-Guben v. St. gar. A.B.	41/2	102,90 by 103,20 & 102,90 by	
	Salle-Soran-Guben v. St. gar. A.B. Magbeburg Salberstadt 1873	41/2	102,90 63	
	Magbeburg = Leipzig Br. Lit. A	4/2	100,40 0	ı
	bo. Lit. B.	4	101,20 3	
	Maint=Ludwig 1881	4	100,75 \$	
	Nordhaufen-Erfurt I. Em	41/2	-,-	ı
	bo. bo	4	98,50 630	
	Oberschlesische gar. Lit. E	31/2	94,50 🕲	ř
١	bo. gar. 31/2 Lit. F	41/2	-,-	6
	bo. gar. 4% Lit. H	41/2	103,00 3	B
	bo. Em. v. 1879	41/2	105,40 533	3
	Rordhausen-Ersurt I. Em. bo. Derschessische gar. Lit. E. bo. gar. 3½ Lit. F. bo. gar. 4½ Lit. H. bo. Em. v. 1879 bo. Em. v. 1880	41/2	103,75 🕲	ì
	Rechte Oberufer	41/2	162,80 63	
	bo. 11. Ger	4	101,25 🕉	8
	Mheinische	4	7,00,000	
	DD. 111. Gm. 1869, 71 n. 73	4 /2	cn. 102,80 @	9
	Thuringer 1. 111. Gerie	4	101,10 6	
	Do. IV. Gerie	41/9	103,00 @	
	Beimar Geraer	4 1/2	101,70 03	
	Do. IV. Serie Bennar-Seraer Wertabahn I. Em. Alforechisbahn gar. Dur-Bobenbaher II. Do. III. Gal. Carl-Lubvigsbahn gar.	4 /2	102,00 0	ğ
	Albrechtsbahn gar	15	81,25 3	
	Dur-Bodenbacher II	5	87,00 0	
	bo. III	5	103,50 8	
	wat. Cart = Endwigsbahn gar	41/9	84,50 638	
	Gotthardbahn I. Ser	5	102,80 \$	
	Rurst - Kiew gar	5	101,80 636	
	Mosco = Rjäfan gar		103,00 \$	
	Ricolai - Obligationen	4	78,50 ba	
		4	1101,10 03	
	Bant = Actien.			
	Deffauer Lanbhant	.4	.116.00 53	
	Deutsche Bant	4	150,10 618	
	Deutiche Genoffenicaft	4	125,75 8	
	Gerger Bant	4	94,00 3	
	Gothger Brivatbant .	4	123,50 3	
	Sothaer Privatbant Leipziger Kredit - Unstalt	4	164,70 62	
	Leipziger Disc	4	164,70 b ₃ 107,25 G	
	Magbeburger Bripatbant	4	118,50 63	
			,	

(G) (G) (G) (G) (G) (G) (G) (G) (G) (G)
(G) (G) (G) (G) (G) (G) (G) (G) (G) (G)
(G) (G) (H) (H) (H) (H) (H) (H) (H) (H) (H) (H
(G) (G) (H) (H) (H) (H) (H) (H) (H) (H) (H) (H
3 B
B B
B B
B B
28
(3)
(3)
(3)
(3)
(3)
N. S.
-

Seld - Sorten und Banfnote	
Sovereigns pr. Stild	-,-
20=Franc8=Stild	16,24 b
Dollars pr. Stild	4.19 3
Frangöfische Banknoten pr. 100 Francs	81.15 6
Defterreichifche Bantnoten br. 100 FL	171.05
Defterreichische Bantnoten pr. 100 Fl. Ruffische Baufnoten per 100 Rubel .	199.70

Befanntmachung.

Unter Hinweis auf die dieseistige Bekanntmachung vom 18. Juni c. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die von den siddtischen Behörden unter Zustimmung der Bolizei-Verwaltung festgestellte neue Baufuchtlinie für den die Grundstüde Nr. 11 und 12 und Nr. 24 bis 38 umfassenden Theil der Schnerkraße numaede endsätlich sich alleinendungen gegen die Angemeisender der begässichen Daufluchtlinie innerhalf der vorzeischeinen präcksichischen Fris von vier Wocken bei uns nicht angedracht sind. Bemerkt wird diestei noch daß der die nach Vollzeischen der nächsten der Aboden in der Vollzei-Registratur, Jimmer Nr. 15, zur Einficht ausstegt. Dale also, den 18. Juli 1883.

Halle a/S., ben 18. Juli 1883.

Solz=Versteigerung.
Donnerstag den 26. Juli Morgens 10 Uhr solen auf der Bürselwiese die abgestorbenen Schoen, Einden, umd desgl. Rachmittags 3 Uhr im Hose des Stadtzgymnasiums eine Partise Brennfolz, sowie dor dem Steintsor 2 adsestorbene Linden unter den anzugebenden Bedingungen an den Meistbietenden durch unseren Stadzaftner Dart man nn gegen Baarzahlung verkaust werden.

Der Magistrat.

Befanntmachung. 50 Mark Belohnung

sichert die Unterzeichnete Demjenigen zu, welcher über den-oder diejenigen Buben, die in der Nacht vom 21. zum 22. Diejes Monats die Ornamente der meteorologischen Säule in der Poststraße abgebrochen haben, derartige Mittheilungen an Bolizeistelle macht, daß eine gerichtliche Neberführung reip. Bestrafung stattsindet. Salle, den 22. Juli 1883.

Die Polizei-Verwaltung.

Befanntmachung. Nachdem die Ernte begonnen, wird zur Warnung darauf aufmerksam gemacht, daß das unbefugte Achtenkleien und Stohpeln von Feldfrühren je nach Umfländen als Diebstall nach § 242 des Erchgesehunds oder als Webertretung nach § 25 des Felds und Forspolitzeigesetzes vom 1. April 1880 strafbar ift.

Halle a/S., ben 20. Juli 1883.

Die Polizei=Berwaltung.

Stedbrief. Gegen ben Arbeiter Chrifitan Karl Friedrich Eduer gen. Sedler ans Schaf-ftabt, geboren am 9. Dezember 1848 31. Halle a. S., welcher flüchtig ist, ist die Unter-juchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, benfelben zu verhaften und in bas Berichts-Gefängniß zu Salle a/S. abzuliefern. Halle a/S., ben 20. Juli 1883.

Rönigliche Staatsanwaltichaft. bon Moers.

Bekanntmachung.
3ch ersiche um Austunfe über von gegenwärtigen Aufenthaltsort der Wittwe Lifette Busterhansen geb. Weißenbeck, zulest in Holle. (J. 117/81.)
Dalle a/S., ben 20. Juli 1883. Der Königliche Erste Staatsanwalt. bon Doers.

Eisenbahndirektions-Bezirt Wagdeburg.
Die Herstellung von 351 am Asphaltirung auf den Juswegen der Ueberstütrung in der Berliner Straße au Letepig wird hierdunch ausgeschrieben. Angebote mit der Aufschrift, Asphaltirung in Letpigo sind die ausgemeinen und näheren Bedingungen können gegen Einsendung von 50 Kfg. bezogen werden. Hall die Geschen 23. Auf 1883.
Königliche Eisendhn-Ban-Inspettion (Cöthen-Letpig).

Große Solz-Auction Mittwoch den 25. Juli Nachmittags 2 Uhr soll auf dem Lagerplate Klausthorz vorstadt Eb eine Barthie gues Aufz. und Brennsolz meisteitend verlauft werden. C. May, Auctionator u. gericht. Tagator.

G. May, Anctionator 11. gerichf. Tagator.

Ein Mittergut

von ca. 603 Morgen (ca. 472 Mg. gute
Kelber, ca. 81 Wg. vortigal. Wiesen, ca.

10 Morgen Sötten, ca. 40 Mg. Weben) ift
auf 12 bezw. 18 Tabre von Betri 84 u
verpacken. Erforderlich sind ca. 45,000 a.

Boden trägt jede Kleeart, Klüsen, Raps 12.

Platy liegt an Straße und wird Bachnitation.

Mildsperlauf nach größ. Stadt einrüchtsar.

Detailbesstwicht nach größ. Stadt einrüchtsar.

Detailbesstwich nach größ. Stadt einrüchtsarbingungen können von mit gegen Erstattung
ber Schreibgsöligren beagen werben.

Eilenach. G. Jungheinrich. ber Schreid, Gijenach.

Ernst Karras jun.,

Markt 25, Waagegebäude, empfiehlt in großer Auswahl:

Hauspfeifen mit Ahorn = , Dafgholder = , Pfeffer = , Weichfel= und Cbenholgrohr .

Weichsel-u. Commerspfeifen in allen Längen und reichhaltigem Sorti= ment fein gemalter Köpfe,

Rehkronenpfeifen,

Arbeitspfeisen in vielen Mustern, Shagpfeisen etc. 3u billigsten Preisen. 1 Richterignunt, 1 Tijd u. Bettstelle gu vertaufen Räheres Herr Illiemann, Krausenstr-Ede, im Laben.

Sine hodfeine Soxte

gebr. Caffee,

à U. 120 Å,

mpfiehlt

Jultus Herbst. empfiehlt

ab Eiskeller à Etr. 0,50 **%** Weingärten 23.

Cigarren, à Stid 3 &, schön im Gejchmad empfiehlt J. R. Strässner, Bernburgerstr. 13.

Gut erhaltene Shottische Heringstonnen tauft jebes Quantum J. R. Strässner, Bernburgerftr.

Damenhaar (ausgefämmt) in allen garben, auch grau und weiß, tauft zu hohen Preisen Schmeerstraße 13.

Mit hentigem Tage eröffne ich meinen aben mit Topfwaaren jeder Art und em-fehle folche bei vorkommendem Gebrauch. Withelm Zwanziger, Spitze 2.

Shuppoken-Impfung Dienstag ben 24. Juli und die folgene den 4 Dienstage von 2-3 Uhr bei Dr. M. Lüdicke, Barfügerfit. 6.

Wäher im "Grünen hof" Gine anständige, nicht zu entfernt wohnende Frau, welche ein Kind mit stillen kann, wird gesucht Dorotheenstraße 10, II.

Dorotheenstraße 10, II.
3ch suche für sofort ein tüchtiges Stusbenmädigen, bas nicht zu jung ift und ichon in berieben Setlung gebient hat. (Hoher Berbiense). Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melben.

Frau Affeffor Befthhal, Magbeburgerftraße 31a.

Ein in ber Rüche erfahrenes älteres Madchen findet bei gutem Gehalt 1. August Binfegarten 3 Stellung

Röchinnen, Dadden mit gut. Buch. gum 1. August gesucht. **Beibl. Dienstbersonale** jeder Branche erhalten stets gute Stellen durch **Emma Lerche**, gr. Schlamm 9.

> Für ben Inferatentheil verantwortlich: D. Uhlemann in Salle. Expedition im Waisenhause. — Buchbruderei bes Waisenhauses in Halle a. b. G.

Wester Nuss-Schmiedekohle wester. Nuss-Schmiedekohle empfehlen in Wagenladungen, Fehren und kleineren Quantitäten frei Bahn, frei Ha oder ab Lager zu billigsten Preisen Klinkhardt & Schreiber, Neue Promenade 12.

Kindermäntel

in großer Auswahl, ichonen Muftern und billigen Breifen empfiehlt

G. A. Henze, Schülershof 22, am Markt.

Wilke's Garten,

kleine Klausstrasse S. Die Grosses Garten-Concert.

ff. möbl. Zimmer zu vermiethen Landwehrstraße 5.

Eine freundl. Stube als Schlaffielle an 1 ober 2 Herren zu vermiethen Dachriggoffe 3.

Stube und Rammer mit Koft für 2 anft. Schlafleute Breiteftrage 9.

Frol. Schlaffielle (Stube u. R.) f. 2 anft. Herren (bes. Eing.) gr. Berlin 14, p.

Anst. Schlasstellen offen Lindenstraße 6. Anst. Schlasstelle Dachritzasse 3.

Unft. Schlafftelle m. K. Brunosw. 12, II.

Unmöbl. Stube mit Kammer v. ält. Dame mögl. Mitte ber Stadt gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten Klausthorstraße 1.

möglich gesucht. Offerten erbeten beim Uhrmacher Knauth, Geisiftraße 59.

Eine Wohnung in der Nabe des Strobhofs von 2 jungen Leuten gesucht. Zu erfr. Schwemme 3, Reftaurant.

Schvenme 2, viessaudm.
Eine ruhige Familie jucht 1. Ottober eine Bohnung in einem anständigen Jaufe, Preis 40—45 K, an der Glauch, Kricke, Steg, Tauben- oder Langegasse. Oss. Taubensausse der Taubensausse.

eine größere zwedmäßige Niederlage

Brekler's Berg.
Wontag: Frei-Concert.
Wittwod: Musikalische Abend-Unterhaltung.

Auftreten beliebter Romiter. Zwei gezeichnete blaue Tanben mit großen Augen und ftarten Warzen an ben Rafen-löchern bes Schnabels find entflogen.

Gegen gute Belohnung abzugeben großer Schlamm 4.

Heute früß 1/26 Uhr emischle sant und tubig nach längeren Leiben unsere liebe gute Mutter, die Wittwe Ch. Plate geb. Rothe. Salle a/S., den 23. Juli 1883,

Die trauernden Sinterbliebenen.

Beften früh endete ein sanfter Tob das Leiben unfers thenern Gaten und Baters, des Organisten und Lebrers em. A. Fahrenberger. Die Hinterbliebenen. Die Beerdigung sinder Dienstag 3 Uhr Nachmittags statt.

in der Rähe des Marttes.

Carl Steckner.

Zum 1. Juli 1884 suche ich

Eine Etage zu 250-350 % fo balb wie

Entrée frei.

2 fein mobi. Stuben f. 1 oder 2 Herren
zu bermiethen Anhalterfraße 12, p. r.

1 möbi. Stube u. R. an 1 H. als Mith.
(mon. M. 7,50) Schmeerfraße 30. Unfang 8 Uhr. Unabh. Frau oder Mädchen z. Aufwartung August gesucht Merseburgerstr. 42, I. 1 ehrl. Mäcchen gesucht gr. Wallstr. 14.

Bitte.

Ein erfahrener, fleiß. Gürtner ohne & jucht Arbeit, auch wird bers. eine haus-manns, Aufseher- ober Botenstelle anneh-men. Offerten unter G. 100 in der Exped. b. Bl. erbeten.

Ein Knade von 14 Jahren wünscht in bie Lehre als Optifer oder Mechaniter. Da-leibis jucht ein Mädchen von 16 Jahren einen Dienit zur Eitige der Hauffrau. Räheres in der Exped. d. Bl.

1 fraftige, fleißige Frau sucht Beschäft. im Baiden u. Scheuern. Nab. Bargaffe 6, p. cifcen u. Scheuern. Nap. Datzulje 0, p. Eine ordentl. Frau such Beschäftigung in Schiengasse und Scheuern Schützengasse 14.

Triedridsplak 1
herrichaftliche Wohnung, 2te Etage, 1. Oftober beziehbar, zu vermiethen. Näheres beim hansmann daselbig und Magdeburgerstr. 46
im Salzaeichäft

im Solzgeschäft.

Eine herrschaftliche Wohnung (Beletage), 5 Zimmer nebst Zubehör, Gar-tenbenutung, sosort beziehbar, zu vermiethen Werseburgerstraße 39.

Die 3te Etage Wilhelmstraße 37, geräumig und freundlich, ist sür 125 R zu vermiethen und zum 1. Oktober zu beziehen. Näheres baselbst parterre.

Die 2te Etage gr. Steinstraße 69 sofort ober später zu vermiethen.

Herrichaftliche Wohnungen mit Garten bie zu 900 A., event. mit Pferdestall, zu ver-miethen Albrechstraße 20 und 21. Freundliche Wohnung in 2. Etage, vornh, zum 1. Oktober für 300 A. zu vermiethen ft. Ukrichstraße 35. per-

Wohnung, 2 Stuben, Kammern und Zu-behör, 1. Oft. zu beziehen Niemeherstr. 10, p. Ein freundliches Logis, 3 Zimmer nehi Zubehör, an einzelne Dame event. ganz ru-hige Miether 1. Oktober ober frisper zu be-ziehen Hierzeit und der Wiemeherstraße 14.

2 Stuben, Kammer, Klide nebit Zubehör, 80 %, Laden mit Ladenstube, 50 %, sofort oder 1. Oltober zu vermiethen alter Markt 16. Bettinerstraße 4 ist die Sonterrain: Bohnung zum 1. Ottober zu beziehen.

Eine Wohnung zu 65 % ift von einzelner Leuten zum 1. Oktober zu beziehen Markt 11.

find für 1. Januar event. frii= her zu vermiethen

du vermiethen fl. Ulrichstraße 35. Anst. Schlassielle Schimmelstraße 4, I.

(hierzu eine Beilage.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18830724013/fragment/page=0004

naheres bei A. Schmeiher.

Wahrt 11.
Mäheres bei A. Schmeiher.
Wohnung zu 55 % verm. Schulberg 4.
Wiederlage zu vermiethen fleine Steinfraße 6.
Wei geränmige, trodene, nit Wahreleitung versehem.
Int Wahreleitung versehene für Jeneraleitung versehem.
Int Wahreleitung versehene für Jeneraleitung versehem.
Int Baiserleitung versehene für Jeneraleitung versehem.
Int Baiserleitung versehene für Jeneraleitung der den benen, welche ihn zur etem Kubenditz geleiteten, meinen aufrichtigften Dank. Insbesondere fage ich seinen Greine, Jeren G. Neumann, für seine währhoft ausgehen Echiciketten Dehinger au vermiethen im Währlenduse.
Freundl. möbl. Wohnung 1. August billig u vermiethen fl. Ultrichfraße 35.
Anft. Schafftelle Schimmelfraße 4, I.
1866: W. Ublemann in Sale.